

Wataru & Yuichi *FOREVER*

Von Lyara

Prolog: Mizuho's Wunsch

Eines Tages bekam Yuichi einen Brief von seiner Exfreundin Mizuho. Es war schon ewig her wo er sie das letzte Mal gesehen hatte. In dem Brief stand:

„Yuichi, bitte komm mich besuchen. Ich habe eine riskante OP vor mir. Daher würde es mich freuen, wenn du mich in diesen letzten Tagen auf andere Gedanken bringen könntest. Ich habe solche Angst vor der OP. In Liebe, Mizuho“

Der Blonde wusste erst nicht wie er reagieren sollte, als er das gelesen hatte. Er sprach oft mit Wataru darüber, wie er handeln sollte. Der jüngere war irgendwann der Meinung, dass es besser wäre, wenn er sie besuchen würde. Denn wenn die OP scheitern würde, würde es sein Liebster bestimmt bereuen, dass er sich nicht von ihr verabschieden konnte. Der kleinere wusste, das Mizuho für Yuichi sehr wichtig war. Er hatte dabei zwar ein komisches Gefühl, aber er kannte seinen Liebsten. Wataru wusste genau, wie sehr Yuichi ihn liebte, weswegen er ihm auch voll und ganz vertraute. Nach langen Überlegungen, stimmte der ältere dann zu. Er verabschiedete sich von Wataru und flog zu Mizuho.

Dort begrüßte Mizuho fröhlich Yuichi.

„Schön dass du gekommen bist“, meinte sie.

„Ja, ist doch klar dass ich komme, wenn du mich so lieb drum bittest“, erwiderte der Blonde.

Mizuho harkte sich gleich bei ihm ein. Die Tage vergingen schnell. Oft musste Yuichi ihr klar machen, das er nichts mehr von ihr wollte, dass er glücklich mit Wataru war. Mizuho war dann immer sehr traurig darüber, da sie ihn einfach nicht vergessen konnte. Sie wünschte sich so sehr eine Beziehung mit ihm. Doch sie kannte Yuichi gut und wusste genau, wie stur er sein konnte. Vor allem wusste sie, dass er vom Typ her, ein sehr treuer Mann war. Vielleicht liebte sie ihn auch deshalb so sehr, denn auch, wenn ihre kurze gemeinsame Zeit, schon viele Jahre her war. Sie hatte diese schöne Zeit trotzdem in ihrem Gedächtnis, genau so als wäre es erst gestern gewesen.

Am Tag der OP machten sich beide auf den Weg ins Krankenhaus. Mizuho hatte panische Angst, daher versuchte Yuichi sie immer wieder zu beruhigen. Sie sprachen noch viele Sachen miteinander. Da beide wussten, dass es sein konnte, dass sie die OP nicht überstehen würde. Sie redeten über die Vergangenheit, sowie auch über die Gegenwart. Yuichi redete, wie auch nicht anders zu erwarten war, über seine wunderschöne Beziehung mit Wataru. Wie alles begonnen hatte und auch über die "ganzen Steine" die ihnen in den Weg gestellt worden waren. Doch Yuichi war sehr

stolz darauf, dass sie beide so glücklich waren, obwohl sie ja viele schwere Zeiten hinter sich hatten. Keiner konnte die beiden auseinander bringen. Das sah sogar irgendwann Yuichi's Bruder ein. Obwohl er natürlich immer wieder mal versuchte einen neuen Plan sich auszudenken, um die beiden zu trennen. Nun kamen sie am Ziel an, der Arzt kam auch sofort und nahm Mizuho mit. Yuichi war froh, dass er Mizuho ein bisschen auf andere Gedanken bringen konnte, auch wenn er genau wusste, wie weh es ihr tun musste, ihn so freudig über seine Beziehung reden zu hören. Doch sie musste nun mal damit klar kommen, dass Yuichi sie nicht liebte.

Nach der OP kam der Doktor zu Yuichi. Er fragte ihn auch gleich, wie die OP verlaufen war. „Die OP ist leider nicht so gelaufen, wie wir es gehofft haben. Mizuho wird leider nicht mehr lange leben, daher genießen Sie noch ihre letzten Stunden. Sie müssen damit rechnen, dass sie jeder Zeit sterben konnte.“

Geschockt hörte der Blonde dem Arzt zu. Er sah den Doktor an und machte Andeutungen, ob er zu ihr dürfte. Der Arzt nickte, verabschiedete sich und war wohl der Meinung, dass die beiden ein Paar wären. Doch was dieser dachte, war Yuichi in dem Moment egal. Er wollte einfach nur zu ihr. Es war für ihn fast schon unglaublich zu wissen, dass er bald nie wieder, mit seiner besten Freundin sprechen konnte.

Yuichi ging ins Krankenzimmer und schaute zu ihr. Mizuho war am Weinen und in Gedanken versunken.

„Wieso muss ich nur so schnell schon sterben.“

Mizuho merkte erst nach paar Minuten, dass Yuichi da war. Sie schaute ihn an.

„Yuichi, kannst du mir meinen letzten Wunsch erfüllen?“ fragte sie.

„Kommt drauf an, worum es geht“, erwiderte er.

Mizuho schaute traurig zu Boden und sagte:

„Bitte berichte als erstes meiner Schwester von meinem Tod. Sie hat für Dich noch eine Überraschung“, sie schwieg kurz bevor sie weiter sprach.

„Yuichi, bitte, tue mir den gefallen und schlafe ein letztes Mal mit mir.“

Der Blonde war geschockt und wusste nicht, was er sagen sollte.

„Wie konnte sie nur so was von ihm verlangen? Sie wusste doch ganz genau, dass er Wataru liebte. Er konnte doch nicht seinen Liebsten betrügen, nur weil es ihr letzter Wunsch war“, dachte er.

Doch nach einer langen Diskussion, stimmte er dann zu. Es war für ihn eine Qual zu wissen, dass er damit seinen Freund verletzen würde. Eine Ewigkeit dauerte es, bis er dann mal so weit war. Er konnte aber auch nur, weil er in Gedanken bei Wataru war. Yuichi hatte ihr damit ihren letzten Wunsch erfüllt.

Nachdem sie miteinander geschlafen hatten, bedankte sich Mizuho. Sie wusste genau, dass er es auch nur getan hatte, weil sie ihm als beste Freundin sehr wichtig war. Ihr war natürlich klar, dass es nichts mit Liebe zu tun hatte. Sie hauchte ihm ins Ohr:

„Ich liebe Dich. Bitte vergiss mich nicht.“

„Nein, ich werde Dich nicht vergessen, Du bist und bleibst die einzige Frau, die ich mal geliebt hatte. Doch bitte, gib mir deinen Segen, dass ich mit Wataru glücklich werde.“ Mizuho nickte daraufhin und freute sich, dass sie in seinem Herzen weiter leben durfte.

„Wir sind doch gute Freunde, natürlich wünsche ich dir alles Gute und gebe dir meinen

Segen."

Das waren auch Mizuho's letzten Wörter, denn sie starb daraufhin in seinen Armen. Yuichi blieb noch lange bei seiner Freundin und trauerte ihr nach. Er dachte über alte Zeiten nach. Es war eine Qual für den Blondinen zu wissen, dass er nie wieder mit ihr sprechen würde. Irgendwann kam dann der Arzt herein und sprach ihn an:

„Sie sollten nach Hause gehen.“

Yuichi nickte und ging zu Mizuho's Schwester. Auf dem Weg zu ihr, war er natürlich in Gedanken, aber fand jedoch den richtigen Weg.

Nach einigen Minuten klingelte er. Mizuho's Schwester öffnete die Tür und sah sofort an seinem Blick, wie die OP verlaufen war.

„Du musst mir nichts sagen. Ich verstehe auch so, dass Mizuho die OP nicht überstanden hat.“

Yuichi nickte nur daraufhin.

„Komm doch rein, ich möchte dir jemanden vorstellen. Mizuho hat bestimmt Andeutungen gemacht.“

Yuichi nickte wieder und folgte ihr ins Haus. Sie ging mit ihm leise ins Schlafzimmer.

„Das ist Mizuki, eure Tochter.“ sagte sie leise.

Yuichi brachte kein Ton raus, er war ziemlich überfordert mit dieser Situation. Die kleine schlief seelenruhig in ihrem Bettchen.

Die Wochen danach gingen zwar nur mühsam vorbei, doch Yuichi gewöhnte sich langsam daran, dass er nun eine Tochter hatte. Dass er mit Mizuho nie wieder reden konnte, begriff er auch nach einer Ewigkeit. In der Zeit in der Yuichi in den USA war, besuchte er jeden Tag mit seiner Tochter, das Grab ihrer Mutter.

Einige Tage später packte Yuichi nun seine Sachen zusammen. Er wollte endlich wieder nach Hause. Der Blonde wollte endlich zu seinen Wataru und ihn in die Armen nehmen. Er sagte Mizuki Bescheid, dass sie ihre Sachen packen sollte. Die kleine gehorchte sofort und ging in ihr Zimmer und packte. Nach einigen Minuten später kam sie wieder.

„Papi, ich bin fertig mit packen“, sagte sie stolz. „Wo fahren wir denn überhaupt hin?“

Yuichi lächelte die Kleine an.

„Das hast du gut gemacht, Süße“, lobte er Mizuki. „Wir fahren zu mir nach Hause. Du wirst nun bei mir leben.“ klärte er sie auf.

„Möchtest du dich noch von deinen Freunden verabschieden?“ fragte er.

„Ja, möchte ich“, erwiderte Mizuki.

Die kleine holte daraufhin das Telefon und verabschiedete sich bei ihren besten Freunden.

Als das kleine Mädchen fertig war, sagte Yuichi:

„Du kannst ja jeder Zeit mit Ihnen telefonieren oder auch schreiben.“

Mizuki nickte nur und schmiegte sich freudig an ihrem Vater. Der Blonde nahm seine Tochter in den Arm und knuddelte die Kleine eine Runde. Beide gingen zum Taxi, verstauten die Koffer und fuhren zum Flughafen. Die Tickets hatte er schon vorgebucht. Als sie am Flughafen waren, holte der Taxifahrer die Koffer wieder aus dem Kofferraum und überreichte diese Yuichi. Er bedankte sich beim Taxifahrer und bezahlte. Sie flogen eine Weile, bis sie endlich ankamen. Mizuki schlief in der

Zwischenzeit seelenruhig. Yuichi nahm sie auf dem Arm und trug die Kleine. Der Taxifahrer nahm die Koffer ab und brachte sie zum Auto. Als beide saßen, fuhr der Taxifahrer los. Nach zwanzig Minuten waren sie endlich zu Hause. Yuichi bedankte sich höflich und bezahlte die Rechnung.

„Mizuki aufwachen“, weckte Yuichi sie.

Verschlafen blinzelte sie ihren Papa an.

„Oh, wir sind schon da.“

Yuichi musste lachen, denn es war ja keine kurze Strecke.

„Ja, wir sind da, Süße“, antwortete er.

Beide gingen nun in seine Wohnung. Yuichi hatte die Koffer genommen, räumte sie aus und packte sie auch gleich weg, da er ja ein ordentlicher junger Mann war. Er zeigte Mizuki ihr Zimmer und sie packten dann gemeinsam ihre Sachen aus. Die kleine und ihr Vater richteten auch gleich ihr Zimmer ein. Danach meinte er:

„Süße, ich hole nun jemanden ab. Ich stelle ihn dir später vor.“

Mizuki nickte und nahm sich ein Puzzle. Er beobachtete sie kurz und rief dann Toko, seine Cousine an und fragte nach, ob sie kurz auf Mizuki aufpassen konnte, da er zu Wataru wollte. Nach paar Minuten kam dann auch Toko, er bedankte sich lieb bei ihr und machte sich auf den Weg zu seinen Liebsten.

Prolog Ende

PS:

Hoffe es gefällt euch und seid nicht zu streng mit mir. Da es ja meine erste FF ist und jeder fängt mal klein an.

Freue mich auf eure Kommentare.

Gruß,

Eure Lyara